

Möge diese Gesellschaft, die schon vielfach segensvoll gewirkt hat, stets die Beachtung und Unterstützung finden, die sie so sehr verdient!

Gesellschaft, Die Niedersächsische, zur Verbreitung christlicher Erbauungsschriften, ist im Jahre 1820 gegründet worden. Es verbanden sich damals mehrere gläubige, hier anässige Engländer und Deutsche zu dem Zwecke: durch Abfassung und Verbreitung kleiner deutschen Schriften in religiöser Hinsicht auf das lesende Publikum einzuwirken. Die Gesellschaft vertritt darin keine Confession ausschliesslich; ihre Schriften sind auf das Wort der Bibel und auf die evangelischen Grundsätze der Reformation, in welchen Luther, Calvin, Cranmer übereinstimmen, gegründet; ihre Wirksamkeit beschränkt sich nicht auf unsere Stadt, auch nicht auf den Continent, sondern die ganze Welt, wo Deutsch verstanden wird, ist das Feld ihrer Arbeit. — Der Anfangs nicht bedeutende Wirkungskreis hat sich mehr und mehr erweitert, nachdem die Comité in genaue Verbindung mit der Londoner Tract-Society und der amerikanischen Tractaten-Gesellschaft in New-York getreten ist, welche wesentliche Stützpunkte der Gesellschaft sind. Bis zum Jahre 1845 inclusive hat sie 5,567,178 Tractate vertheilt; sie hat 186 Tractate, No. 1 — 186 und Lit. A bis X, 23 Kinder-Tractate, auch grössere Abhandlungen, als Bücher, herausgegeben. Jedes Jahr im März erscheint ihr Jahresbericht, worin auch über ihre Casen-Verhältnisse öffentlich Rechenschaft abgelegt wird. Wer 1 $\frac{1}{2}$ jährlich zahlt, ist Mitglied der Gesellschaft, und erhält dafür in mehreren Exemplaren alle ihre Tractate. Die jetzigen Comité-Mitglieder, die sich jeden ersten Donnerstag des Monats zur Geschäfts-Besorgung versammeln, sind:

- Herr Thomas Beckitt, Cassaführer.
 - J. L. de la Camp.
 - Dr. Craig.
 - James Dodgahun.
 - Pastor James Smith.
 - H. M. Waitz, Secretair.

Seit einigen Jahren hat die Gesellschaft einen Buch- und Papierladen unter Verwaltung des Herrn Joh. Gusdorff etablirt. Dasselbst ist das Depôt der Tractate. Um diese zu erhalten, wendet man sich an ein Mitglied der Comité oder an Herrn Gusdorff. In geeigneten Fällen giebt die Comité auch unentgeltlich Tractate zur Vertheilung.

Gesellschaft Hamburgische, zur Verbreitung der mathematischen Wissenschaften. Zu dieser Gesellschaft legten bereits im Jahre 1690 zwei achtungswerthe Männer, Lehrer zu Hamburg, Heinrich Meissner und Valentin Heins, den Grund, indem sie die Rechenkunst vor dem Verfall, in welchen sie zu gerathen drohte, durch das gemeinsame Streben eines Vereins zu bewahren und gegenseitige Belehrung zu erzielen suchten. Dieses geschah nun nicht sowohl durch zahlreiche Schriften, sondern vorzüglich durch das lebendige Wort, indem die meisten Mitglieder Schulmänner waren. Ganz im Sinne der Stifter bestand die Gesellschaft bis 1774, in welchem Jahre sie ihren Namen änderte und zeitgemässe Verbesserungen vornahm. Die Gesellschaft feierte 1790 ihr hundertjähriges Jubelfest; bis dahin waren 123 Schriften ihrer Mitglieder erschienen. Bei dieser Gelegenheit wurde das Ansehen des Vereins durch den Beitritt mehrerer ausgezeichneten und berühmter Männer ausserordentlich gehoben, so dass derselbe nun neues, reges Leben erhielt und seinen Wirkungskreis erweitern konnte. Die Gesellschaft nahm damals ihren jetzigen Namen an. Ihr Zweck ist Beförderung und Belebung des Studiums der mathematischen Wissenschaften in ihrem ganzen Umfange, mit besonderer Beziehung auf die Anwendung derselben im thätigen Leben. Letzteres ist ihr Hauptziel; denn theoretische Erweiterung der Mathematik erfordert Männer, die sich einer dazu günstigeren Stellung, als die meisten, mit praktischen Arbeiten beschäftigten Mitglieder der Gesellschaft, erfreuen. Die Bibliothek ist 1842 verbrannt; doch ist bereits eine neue Sammlung begonnen. Alljährlich um Fastnacht erscheint ein sogenannter Jahrbrief, in welchem die Gesellschaft von ihrem Zustande und ihrer Arbeit Bericht erstattet, und zugleich irgend eine theoretische oder practische, von einem Mitgliede verfasste Abhandlung, als Anhang drucken lässt. Der Jahrbrief wird, von dem Vorstande entworfen, an die Gesellschaft gerichtet, auch jedem hiesigen und auswärtigen Mitgliede ein Exemplar zugesandt; die mathematische Abhandlung in demselben wird beliebig von irgend einem Mitgliede dem Jahrbriefe zugetheilt, doch muss der Jahrbriefverwalter für eine solche Sorge tragen. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einem ersten und einem zweiten Jahrbriefverwalter und einem Adjuncten. Jährlich tritt einer, und zwar der erste Jahrbriefverwalter aus dem Vorstande, der zweite in die Stelle des ersten; der Adjunct wird zweiter Jahrbriefverwalter, und für denselben wird ein neuer Adjunct gewählt. Der erste Jahrbriefverwalter convocirt die Mitglieder und führt in den Versammlungen den Vorsitz. Die Gesellschaft besteht aus (hiesigen und auswärtigen) ordentlichen Mitgliedern und Ehrenmitgliedern. Die ersteren versammeln sich jährlich (im Hause der hamburgischen patriotischen Gesellschaft) zwölfmal und zwar von Michaelis bis Ostern alle 3 Wochen und von Ostern bis Michaelis alle 6 Wochen. 4 dieser Versammlungen finden als Quartals-Versammlungen Sonntags-Mittags, die übrigen 8 aber Sonnabend-Abends Statt. Die ordentlichen Mitglieder zahlen vierteljährlich einen mässigen Beitrag; die Ehrenmitglieder sind hiervon befreit, dürfen jedoch ebenfalls den Versammlungen beiwohnen. Auswärtige können zur Verwaltung nicht gewählt werden. Wer als ordentliches Mitglied

aufgenommen zu durch gedruckte die Aufnahme d ausnahmsweise allgemein erkan Aufträge dieser C. Rümcker aus herausgegeben. sante Nachweis

Jah
 Mi
 Ad
 Bit
 Gesellschaft, Na
 Vereinigung ein
 schliesslichen Zt
 kunde. Es wert
 mit einem Zweig
 kann nur nach
 erfolgen. Die V
 ersten und dritte
 Statt. Die Einf
 Präsident der G
 Geheimerath vor
 besteht gegenwär
 Bändchen ihrer V
 handlungen der
 Herold'sche Buec
 Herold'sche Karte". (Si
 Dr. Zimmermann
 Gesundheit-Rath
 eingesetzt, und l
 lichen und einem
 men Stiftungen.
 die öffentliche F
 gungs-Atteste
 müssen, machen
 unentdeckt bleibe
 die beste Contr
 eher als nach be
 burthülfe und /
 besonders zwei /
 welchen der eine
 undheit-Rath d
 Glasschleiferei v
 Glaschleifer un
 richtigem Geschn
 Ansichten (auch v
 Stets vorrätig
 und Ansichten H
 Auswahl verziert
 dem Abschleifen
 beschäftigt sich
 schnell nach mit
 und Fremden wi
 gestellten Leistu
 Gumpel's, Lazaru
 verstorbenen Hr
 worden, welche t
 lichen Dienstbote
 noch nicht verlas
 Glaubensgenosse
 nisse abhilft. E
 terstrasse, bestel
 sählen an der St
 in dem dahinter
 zuschreiben lasse
 scholtene, unbem
 unentgeltlich ve
 Mitho-Ertrag d
 zur Bestreitung
 zur Bildung eine
 deten Sparfonde